



AnStiften



und



Fördern





Anstiften und Fördern

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

als die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der ehemaligen Lausitzer Braunkohle Aktiengesellschaft die Gründung einer Stiftung auf den Weg brachten, war der Wille, der Jugendarbeitslosigkeit und zunehmenden Perspektivlosigkeit junger Menschen aktiv entgegen zu wirken. Deshalb sollten vorrangig bildende, kulturelle und soziale Maßnahmen im Kinder- und Jugendbereich gefördert werden - kurzum Projekte, die dazu beitragen, dass junge Menschen bessere Startbedingungen für eine schulische und berufliche Ausbildung erhalten.

Vier Jahre später, 2004, wurden Nägel mit Köpfen gemacht und die Stiftung Lausitzer Braunkohle in das Stiftungsverzeichnis des Landes Brandenburg eingetragen. Die Vattenfall Europe Mining AG, als Stifterin, unterstreicht mit dieser Maßnahme nachhaltig ihr gesellschaftliches und soziales Engagement in der Region, weil die raumgreifenden Veränderungen, die das Unternehmen in der Lausitz vollzieht, mit den Chancen zur Neugestaltung für und mit den Menschen einher gehen sollen.

Aus diesem Grund wurde der Förderzweck der Stiftung auch sehr breit gewählt, wobei die Förderung nachhaltiger Projekte im Mittelpunkt steht. Das Anliegen der Stiftung Lausitzer Braunkohle besteht vor allem darin, Initiativen zu unterstützen, die vom Engagement der Menschen leben und auf deren aktive Mitarbeit abzielen.

In unserer Broschüre stellen wir Ihnen einige Förderbereiche und ausgewählte Projekte vor, die exemplarisch für unsere Stiftungsarbeit sind und hoffen, Ihnen damit Impulse für die Entwicklung eigener Ideen zu geben.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Michael von Bronk'. The signature is fluid and cursive.

Ihr Michael von Bronk
Vorsitzender des Stiftungsrates



Wir fördern, damit Kinder eine Zukunft haben

Das Gesicht der Lausitz wurde sowohl von den Menschen geprägt, die hier leben als auch von denen, die sie verlassen haben. Der industrielle Wandel führte verstärkt zu Abwanderungen von jungen Fachkräften. Arbeitslosigkeit und zunehmende Perspektivlosigkeit brachten soziale und berufliche Benachteiligungen mit sich.

Die Stiftung Lausitzer Braunkohle sieht es als wichtige Aufgabe, durch gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Entwicklungschancen den Menschen Perspektiven zu eröffnen, ihre eigenen Potenziale zu erkennen und ihre persönlichen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Innovative Bildungsprojekte tragen unter anderem dazu bei, Kompetenzen von Begabten oder sozial Benachteiligten zu entwickeln. Die Grenzen der Projekte sind da-

bei oft fließend und lassen sich nicht immer nur einem einzigen konkreten Förderzweck zuordnen.

Die nachhaltige Begleitung der jungen Menschen steht dabei im Mittelpunkt. Wichtig ist, dass die Jugendlichen mit den gewonnenen Erfahrungen bewusst weiter arbeiten und eigene Anregungen für ihre persönliche Entwicklung finden können.

Die Projektunterstützung durch die Stiftung spannt dabei einen breiten Bogen. Neben Förderungen im Bereich der frühkindlichen Bildung nimmt die Begleitung naturwissenschaftlich interessierter und begabter Schüler stets einen wichtigen Platz im Rahmen des Stiftungsengagements ein. Das praxisverbundene Lernen erzeugt Begeisterung, Fantasie und Kreativität bei den Teilnehmern und motiviert sie nachhaltig.



Förderbeispiel PONTE in Sellessen / Haidemühl - Projektträger: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Vier Jahre fanden moderierte Workshops für Pädagogen aus Kindertagesstätten und Grundschulen statt. Ziel der Dialoge war es, die pädagogische Praxis der Einrichtungen/Tandems untereinander abzustimmen, sinnvoll miteinander zu verknüpfen und Lernschritte der Kinder aufeinander aufzubauen. Mit Hilfe des Programms wurden anspruchsvolle und kindgerechte Lernsituationen in den teilnehmenden Einrichtungen gestaltet und der Übergang von der Kindertagesstätte zur Schule erleichtert.

Förderbeispiel: Gesundheits- und Gartenkonzept in Kindertagesstätten – Projektträger: Förderverein Fürst-Pückler-Region e. V.

Bewegungsmangel und falsche Ernährung im Kindesalter sind häufig Ursachen für spätere Erkrankungen. Das Konzept der KITA „Kinderland“ in Weißwasser und der KITA in Bad Muskau setzt auf kindlich-typische Freude an der Garten- und Küchenarbeit. So werden in kleinen Gärten Gemüsepflanzen und Kräuter gepflegt, geerntet und anschließend in den eigens dafür eingerichteten „Miniküchen“ zu nahrhaften Gerichten verarbeitet. Beide Kindertagesstätten begleiten die Umsetzung eines ähnlichen Projektes in der polnischen Gemeinde Lomnica.



Besondere Aufmerksamkeit widmet die Stiftung Projekten, die junge Menschen auf dem Weg zum Berufs- oder Studieneinstieg begleiten. Hierbei handelt es sich um temporäre und auf die Zielgruppen zugeschnittene Kursangebote.

So können persönliche Interessen, Fähigkeiten und Leistungen mit dem regionalen Bedarf besser abgeglichen werden. Modellhafte Bewerber- und Auswahlverfahren sowie individuelles Coaching helfen den Jugendlichen ebenso wie Gespräche mit Personalentwicklern regionaler Unternehmen zu Einstiegs- und Entwicklungschancen.

Besondere Unterstützung erhalten aber auch die Jugendlichen, denen der Berufseinstieg nicht beim ersten Anlauf gelingt. An dieser Stelle sind oft ganz persönliche Entwicklungsprogramme gefragt, um die Ver-

mittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Das Ziel solcher Projekte ist die Entwicklung einer realistischen Selbstwahrnehmung der eigenen Fähigkeiten, die Sensibilisierung für die beruflichen Anforderungen sowie die Erziehung zu eigenverantwortlichem Handeln.

Auch die Förderung künstlerischer Konzepte zielt auf die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen ab. Theater- und Tanzinszenierungen helfen den Teilnehmern bei der bewussten Auseinandersetzung mit dem Alltag, machen sie selbstbewusster und helfen bei der Formulierung eigener Ansprüche.

Die gemeinsame Arbeit an einem Theaterstück fördert den sozialen Umgang, die Dialogbereitschaft und trägt zur Entwicklung der Teamfähigkeit bei.



Mentoringprogramm für Teilnehmerteams an der FIRST LEGO LEAGUE – Projektträger: ERDI e. V., Fraunhofer Anwendungszentrum

Jährlich bereiten sich hunderte Teams auf die Teilnahme am Roboter-Wettbewerb FIRST LEGO LEAGUE vor. 2009 wurden die Mannschaften aus der Lausitz erstmalig von 3 Studenten der BTU Cottbus als Teamcoach betreut und für die Teilnahme am Regionalwettbewerb zum Thema „Transport im Wandel“ fit gemacht. Die Studenten betreuten die Teams regelmäßig bei der Roboterprogrammierung, der Erstellung der Forschungspräsentation, unterstützten bei den Rechercharbeiten und begleiteten die Expertengespräche mit Lausitzer Unternehmen.

Förderbeispiel Sommertanzcamp am Bärwalder See – Projektträger: Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH

Im Sommertanzcamp TANZ-BEWEGUNG-SPRACHE tauchen junge Leute sehr intensiv in die Welt des Tanzes und der Bewegung ein und lernen sich und andere Teilnehmer durch die Kunst besser kennen. Die intensive Auseinandersetzung mit dem bisher fremden Medium und der Mut zur tänzerischen Darstellung eigener Empfindungen trägt dazu bei, die jungen Leute selbstbewusster und offener für ihren Lebens- und Berufsweg zu machen. Das Angebot des Musiktheaters richtet sich vornehmlich an Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien.



Wir fördern, damit Völker einander besser verstehen

6

Das Leben entlang der deutsch - polnischen Grenze ist für die Menschen in der Lausitz alltäglich. Doch es existieren Unterschiede in der Sprache und in den Erfahrungen, die das Miteinander oft erschweren.

Voneinander lernen, heißt in erster Linie voneinander zu wissen und miteinander zu sprechen. Je eher damit begonnen wird, umso leichter fällt es. Die Sprachbarrieren stellen dann kein Hindernis der Verständigung mehr dar.

So wirkt sich zum Beispiel eine frühkindliche bilinguale Erziehung in Kindereinrichtungen positiv auf die Lernentwicklung der Kinder aus. Zudem fördert sie die interkulturelle Kompetenz und die Integrationsfähigkeit aller Beteiligten - der Kinder, Eltern und Pädagogen.

Es ist die Vielzahl und Vielfalt der kleinen Aktionen, die das Zusammenwachsen der Völker voranbringt.

Thematische Schüleraustauschprogramme sind, sofern sie regelmäßig durch Partnerschulen durchgeführt werden und inhaltlich aufeinander aufbauen, ein weiterer wichtiger Baustein zur Entwicklung der nachbarschaftlichen Beziehungen, die die Stiftung Lausitzer Braunkohle fördert.

Die Aufarbeitung geschichtlicher Ereignisse nimmt dabei immer wieder einen wichtigen Platz ein. Der Besuch von Gedenkstätten und die damit verbundene Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus sollen die vorhandenen Geschichtskennntnisse der Jugendlichen ergänzen und dazu beitragen, ihren Blick für die Ereignisse der Gegenwart zu schärfen.



Förderbeispiel Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz – Projektträger: SOS Kinderdorf Cottbus e. V.

Fünf Tage wurden Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien in Cottbus während einer Fahrt in das Konzentrationslager Auschwitz intensiv begleitet. Die Vermittlung und Aufarbeitung der geschichtlichen Ereignisse fand in unmittelbarer Auseinandersetzung mit aktuellen Bezügen rechtsextremer Erscheinungen und Verhaltensweisen der Gegenwart statt. Ihre Erlebnisse und Eindrücke verarbeiteten die Teilnehmer in einem Workshop zu Plakaten, Fotocollagen und Presseartikeln.

Förderbeispiel „SPOTKANIE heißt Begegnung“ – Spracherziehung in Kindertagesstätten – Projektträger RAA Brandenburg

Aus den Erfahrungen des SPOTKANIE-Schulprojektes entwickelte der Projektträger die Idee, mit der spielerischen Sprachvermittlung bereits in den Kindertagesstätten zu beginnen. Das Pilotprojekt startete jeweils in einer Einrichtung der Grenzstädte Forst und Brody und wurde in der folgenden Zeit auf weitere Kindergruppen erfolgreich übertragen. Neben den Kindern profitieren auch die Eltern von den Sprachkenntnissen, denn gegenseitige Treffen der Kindereinrichtungen und Familien fördern Wissenszuwachs, Anerkennung und Toleranz.

Wir fördern, damit Natur und Umwelt geschützt werden

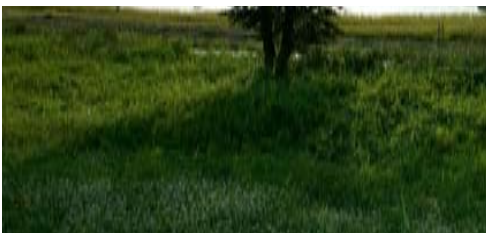


Ein ausgewogenes Verhältnis notwendiger Eingriffe der Menschen in die Natur und nachhaltige Maßnahmen zu deren Schutz bilden das Fundament für den Erhalt des ökologischen Gleichgewichts.

Die Stiftung Lausitzer Braunkohle begleitet daher viele Projekte, die jungen Menschen helfen, ökologische Zusammenhänge besser zu verstehen, und die es ihnen ermöglichen, ihr Wissen zum Erhalt der Natur und zum Zusammenleben der Lebewesen im Ökosystem anzuwenden. Dabei steht vor allem das erlebnisorientierte Lernen im Vordergrund. Die geförderten Bildungskonzepte ergänzen den Schulunterricht und erzeugen bei den Teilnehmern Begeisterung, da sie naturverbunden und spannend sind. Im Verlauf der Projekte werden Grundlagen für ein bewusstes und zukunftsorientiertes Handeln der Jugendlichen gelegt.

Besonders wirkungsvoll sind hierbei Initiativen, die auf einen längeren Zeitraum angelegt werden wie beispielsweise der Forschungskahn NAUTILUST aus Lübbenau. Er ist mehr als ein schwimmendes Klassenzimmer, auf dem die Schüler experimentieren können. Der Kahn ist mit moderner Forschungstechnik ausgestattet und ermöglicht dadurch wissenschaftliches Arbeiten für nahezu jede Altersgruppe.

Die Umweltschule Dissenchen widmet sich seit nunmehr 10 Jahren einer fachübergreifenden und zudem regional wirkenden Umwelterziehung. Die Umgestaltung der Schlichower Höhe – eine ehemalige Deponie – ist nur ein Beispiel für die engagierte Arbeit der Schüler und Pädagogen.



Förderbeispiel Spezialistentage Ornithologie – Projektträger: Förderverein der Naturschutzstation Neschwitz e. V.

Das Angebot des Trägers zum Einstieg in die wissenschaftliche Forschungsarbeit richtet sich an Mittelschüler der Klassenstufe 6. Die Teilnehmer lernen während eines mehrtägigen naturverbundenen Seminars u. a. die Lebensräume von Vögeln in neu gestalteten Revieren kennen und führen Bestimmungsübungen und Kartierungen durch. Die entstandenen Dokumentationen werden als Basismaterial für weitere Beobachtungen und wissenschaftliche Auswertungen durch andere Schülergruppen genutzt.

Förderbeispiel Anlegen eines Feuchtbiotops – Projektträger: Pädagogisches Zentrum für Natur und Umwelt Cottbus

Die Umweltbildungseinrichtung in Cottbus unterbreitet für nahezu jede Altersgruppe Bildungsangebote, die dazu beitragen, die heimische Flora kennenzulernen und die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur auf dem Gelände der Einrichtung zu erleben und zu gestalten. Kleine Versuchsflächen tragen u. a. zum besseren Verständnis energiewirtschaftlicher Prozesse bei. Am Beispiel eines neu angelegten Feuchtbiotops wird die Rekultivierung der Tagebaulandschaft nachempfunden.



Wir fördern Ideen und Engagement

Im Jahre 2006 wurde im Stiftungsrat die Idee geboren, neben der regulären Förderung noch eine zusätzliche Anerkennung auszusprechen. In Form eines Förderpreises werden seither Projekte ausgezeichnet, die dazu beitragen, die Lausitz attraktiver zu gestalten, die Rahmenbedingungen für die Beschäftigung in der Region zu verbessern und der Abwanderung, vorrangig junger Menschen, entgegenzuwirken.

Die eingereichten Beiträge werden von einer hochkarätigen Jury, bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, Politik, Kultur und Bildung bewertet und ausgezeichnet. Die bisherigen Preisträger wurden für ihre Beiträge zur Förderung besonders begabter sowie benachteiligter Jugendlicher geehrt. Anerkennung fand außerdem das umfangreiche familienfreundliche Angebot eines Freizeitentrums der Region.

Die Ausschreibungen zum Förderpreis motivieren immer wieder altbekannte, aber auch neue gemeinnützige Projektträger, sich mit ihren Beiträgen zu Wort zu melden.

Ziel einer Projektförderung durch die Stiftung Lausitzer Braunkohle ist jedoch nicht nur der Anstich zu neuen Ideen, es geht auch um die gezielte Verknüpfung bereits vorhandener Projekte.

Wünschenswert ist ein Dialog der Projektträger, der den Austausch von Erfahrungen und die gegenseitige Nutzung der bereits vorhandenen Beiträge vorantreibt. So können viele Projekte aufeinander aufbauen, voneinander profitieren und Synergieeffekte entstehen. Das Team der Stiftung ist als Partner der Netzwerkbildung dabei gern behilflich.



In Zukunft will die Stiftung Lausitzer Braunkohle ihr regionales Engagement auch im Bereich der Universitäten und Hochschulen verstärken.

Durch die Vergabe von Stipendien an ausgewählte Studieneinrichtungen sollen Studenten gefördert werden, deren Studieninhalte in einem direkten Bezug zur umwelt- und klimafreundlichen sowie Ressourcen schonenden Energieerzeugung stehen.

Wir begleiten die Projektträger



Die Stiftung Lausitzer Braunkohle fördert gemeinnützige Projekte, die dem Förderzweck gemäß Satzung entsprechen: Dazu zählen Bildungsmaßnahmen, Seminare und Workshops, Beiträge der internationalen Zusammenarbeit, Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und zur Beschäftigungssicherung, Wissenschafts- und Forschungsvorhaben sowie Umweltschutzbeiträge.

Ein frühzeitiger Kontakt zur Stiftung hilft vielen Antragstellern bei der Ausarbeitung des Fördermittelantrages. Das spart viel Zeit und Mühe.

Das Antragsformular sollte rechtzeitig vor der Entscheidung durch den Stiftungsrat bei der Stiftung eingereicht werden. Die jeweiligen Termine werden im Internet veröffentlicht. Neben der Projektbeschreibung sollte auch ein Plan zur Finanzierung eingereicht werden.

Allein der Stiftungsrat entscheidet nach gründlicher Prüfung über die Vergabe der Fördermittel. Er möchte auch nach Abschluss des Projektes über dessen Umsetzung und die ordnungsgemäße Verwendung der Fördermittel informiert werden.

Beurteilungskriterien zur Förderfähigkeit sind eine eindeutige Ziel- und Teilnehmerbeschreibung, die Entfaltung nachhaltiger Wirkungen sowie die Chancen zur Übertragbarkeit bzw. zur Entwicklung von Folgeprojekten. Nicht zuletzt sollte, soweit es möglich ist, auch die öffentliche Wirkung des Projektes dargestellt werden.

Ergänzende Informationen und Begleitung gibt es auch unter www.stiftung-lausitzer-braunkohle.de.



Kontakt zur Stiftung:

Stiftung Lausitzer Braunkohle
Eine Stiftung der
Vattenfall Europe Mining AG
Vom-Stein-Straße 39
03050 Cottbus

Telefon: 0355 2887 2121
Telefax: 0355 2887 3347
E-Mail: info@stiftung-lausitzer-braunkohle.de



Geförderte Projekte 2005 - 2009

Ort
Cottbus

Projekttitle

- Lernwerkstatt für Vorschulkinder
- Umgestaltung Schlichower Höhe durch die Umweltschule
- Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft am Niedersorbischen Gymnasium
- Nachwuchsförderung im außerschulischen Sportbereich
- Gedenkstättenfahrt von Jugendlichen nach Auschwitz
- Unterstützung der Literaturwerkstatt im Jugendkulturzentrum
- Fakultative Bildungsmaßnahmen für zukünftige Pädagogen
- Demokratie erlernen: Kinder sind Zukunft, Kinder haben Rechte
- Anlegen eines Feuchtbiotops im Naturpädagogischen Zentrum
- Ausstattung eines Projektraumes für das Ganztagsschulangebot
- Mentoringprogramm für die Teilteams der FIRST LEGO LEAGUE
- Ausbau eines Musiktonstudios für Nachwuchsbands
- Unterstützung der Schulradio AG an der Grundschule
- Spotkanie Frühstart in Europa - Sprachvermittlung in der KITA
- Aufbau einer Schülerfirma an einer Oberschule
- Internationaler Schüleraustausch
- PONTE - Kooperation KITA und Schule
- Spezialistentage Ornithologie

Forst

Sellessen/Haidemühl
Neschwitz

10



Boxberg / Bärwalde
Görlitz

Welzow

Bad Muskau

Schwarzcollm

Hoyerswerda

Bautzen

Mattendorf

Bademeusel

Döbern

Drebkau

Weißwasser

Spremberg

Lübbenau

- Sommertanzcamp Tanz-Bewegung-Sprache
- Deutsch-polnischer Zirkusworkshop
- Kompetenzvermittlungsprogramm: Unterstützung bei der Produktvermarktung
- Kreativwerkstatt Ideenschmiede - Generationen lernen voneinander
- Sportliches Integrationsprojekt: „Handicap – Na und: Wir treiben gemeinsam Sport!“
- Gesundheits- und Gartenkonzept in Kindertagsstätten
- Deutsch-polnischer Schüleraustausch
- Projektwoche zur berufliche Frühorientierung und Berufsfelderkundung
- Jugendtheaterinszenierung „Zeitreisen“
- Aufbau einer Medienwerkstatt in der Kulturfabrik
- Ausstattung der Elektronik AG in einer Freizeiteinrichtung
- Aufbau eines Wetterlehrpfades
- Unterstützung der erlebnispädagogischen Arbeit im Jugendfreizeitheim
- Zukunftskonferenz zur Entwicklung einer lokalen Bildungslandschaft
- Tanztheater „Black & White“
- Initiative zur Begleitung straffälliger Jugendlicher
- Internationaler Schüleraustausch
- Ausstattung des Forschungskahns NAUTILUST

Überregionale Projekte

- Schülerakademie Lausitz - Studienorientierungsseminar
- Nachbarn für Frieden - Deutsch-polnische Begegnungen
- Berufsorientierung für Gymnasiasten / Entwicklung von Praxisbeziehungen
- Erwachsen werden - Bildungsangebot zur Kompetenzerweiterung im pädagogischen Bereich
- Spielen zu Haus - Begleitung der Kindererziehung in der Familie



Impressum

Stiftung Lausitzer Braunkohle
Vom-Stein-Straße 39
03050 Cottbus

Fon: 0355 2887 2121
Fax: 0355 2887 3347
E-Mail: info@stiftung-lausitzer-braunkohle.de
Web: www.stiftung-lausitzer-braunkohle.de

Redaktion: Sabine Brumma
Redaktionsschluss: 30.11.2009

Layout und Druck

LOHMANN UND ROBINSKI
www.lohmann-robinski.de

Bilder

- Rico Hofmann
- Archiv Vattenfall

Wir danken unseren Projektträgern für die Bereitstellung ihrer Bilder.

Stiftung Lausitzer Braunkohle

Eine Stiftung der Vattenfall Europe Mining AG